

Derbleckn: „Majestix“ und das Geisterspiel

„So, liebe Stadt Penzberg, wer soll jetzt dein Herzblatt sein?“ Auf die Frage der Singspiel-Truppe hatte Fastenprediger Bruder Servatius beim Starkbieranstich am Freitag eine Antwort: er selbst, „Majestix von Penzberg“, „Hüter von 10 000 Hanni-Schafen“ und „Aufsicht über tausende Pillendreher und andere Schlaftabletten“.

VON WOLFGANG SCHÖRNER

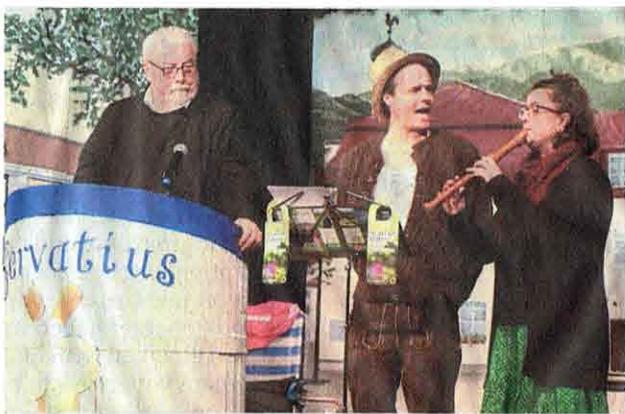
Penzberg – Es war ein etwas anderer Starkbieranstich in Penzberg – nicht nur wegen der Kommunalwahl, sondern vor allem wegen des Coronavirus. Er zwang die Stammwürze-Gruppe des Oberlandler Volkstheaters zu einer Aufführung fast ohne Publikum, quasi ein Geisterspiel, aber auch zu einer Premiere: einer Liveübertragung im Internet (siehe rechts).

In Topform zeigte sich Rainer Hofmann als Bruder Servatius, der sich selbst als Bürgermeisterkandidat anpries. Samt Stadtgrößen als Gefährten: Druide Lipplnix, Dorfältester Mummix, seine Frau Eveline Rednix und Barde Pfannkulix. Er hatte auch ein Wahlprogramm dabei, natürlich besser als das der anderen „sechs Gscheidhaferl“: eine Magnetschwebbahn von Nantesbuch über Rewe, Roche und Rathaus nach Gut Hub, was den Nahverkehr überflüssig macht. Und eine Umwandlung von HAP in eine Brauerei, wofür er nicht mal den Namen ändern muss: „Helles aus Penzberg“.

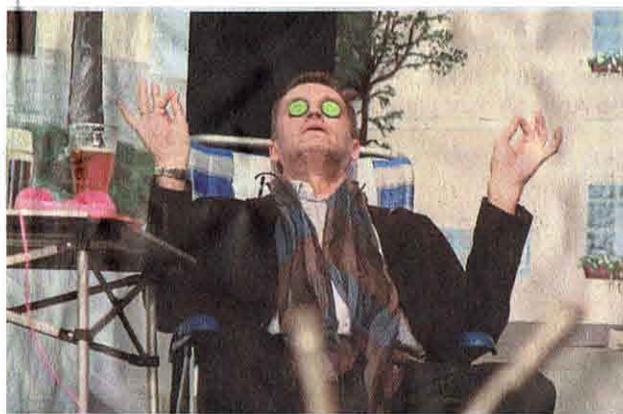
Sowohl Fastenprediger als auch Singspiel-Darsteller schafften das Kunststück, alle Kandidaten und ihren Wahlkampf zu verspotten, aber keinen herauszuheben. Den Rahmen des Singspiels bildete die „Herzblatt“-Fernsehshow mit Rainhard Fendrich, perfekt im Wiener Dialekt von Stefan Köbler gespielt. Oder anders gesagt: „Eine



„Flossen hoch“ nach der Band „Die Fantastischen Vier“: die sechs Bürgermeisterkandidaten beim Derbleckn. FOTOS: WOS



Bruder Servatius bei einer schrägen Flöten-Ünbrechung.



Rainhard Fendrich gespielt von Stefan Köbler.



Mama, hol mich ab: Klima-Demo mit Anni Pelg.



Starkbierler Stefan David – zur Bühnenkulisse gehörte auch das öffentliche WC am Penzberger Stadtplatz.



Aaah rufen: TV-Animatourin Michaela Rössle.

Stadt sucht ihren Chef, Schrägstrich ChefIn oder natürlich was Diverses.“ Ein gefundenes Fressen war der Wahlkampf, etwa Michael Kühbergers Plakat-Foto vor

der alten Rathaustrür: „Wie soll der denn da reinkommen? Der weiß, glaube ich, gar nicht, dass die schon seit Jahren zugesperrt ist.“ Oder die Videos von Stefan Korpan

(„Da könnt man glatt meinen, des is a Bewerbungsvideo fürn Ministerpräsidenten“) oder von Markus Bocksberger, den „beim Dreh ja beinah de Lkw überfahren“

hätten. Großartig die Lieder der Stammwürze-Truppe, was schon in der Vergangenheit deren Stärke war. Zum Beispiel Andi Mummerts Persiflage zur Klimadebatte mit

der Melodie von „Ohne Dich schlaf ich heut Nacht nicht ein“: „Will nix auf dem Teller, was nicht selbst laufen kann, Und ich gebe offen zu, ich grille gern a Kuh.“

Bruder Servatius: Sprüche aus der Starkbierpredigt

„Quasi fast a hoibate Fuaßboimannschaft rafft um den kommunalen Thron im Rathaus. Und bei diesem **Game of Thrones** merkt koana vo dene, dass do gor ned Fuaßboi gspuit werd, sondern „Mensch ärgere dich nicht“. Do werd ma nämlich reihenweise kurz vorm Ziel nausgeschmissn.“

„Penzberg. Unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2020. Dies werden die Abenteuer des Bürgermeisters Servatius, der mit seinem 24-köpfigen Stadtrat sechs Jahre unterwegs ist, um seine Wähler zu erforschen, neues Leben in die Stadt zu bringen und endlich Zivilisation. Viele

Lichtjahre von jeglicher Oppositionsarbeit entfernt, dringt Servatius in Büroräume vor, die nie zuvor einen Aktendeckel gesehen haben.“ (Stimme aus dem Hintergrund)

„Glaubt ihr, dass ein Optiker mit scharfer Brille den Durchblick hat und miteinander sein Wahlprogramm durchboxt? Glaubt ihr, dass der Spangler Michi Penzberg hilft und mit seinem Wahlprogramm so richtig aufs Blech haut? Glaubt ihr, dass die amtierende und **frisch erötete SPD-Elke** am Ende mit ihrer RRB – restlichen roten Bande – wieder um Zehentimeter vorn liegt? Glaubt ihr, dass ein junger unerfahrener,

schwarzer Bulle wie bei seiner schwarz-weißen Fußballmannschaft im Rathaus für Recht und Ordnung sorgen kann? Glaubt ihr, dass Grüne-Umwelt-Engel solange Rumrochen, bis sie den Klimawandel im Penzberger Rathaus schaffen? Glaubt ihr, dass des scho glangt, wenn a oranger Guru amoi a wengerl rumjabst?“ (über die Bürgermeisterkandidaten)

„Penzberg ist jetzt aa von einem Virus befallen. Dieses **hochansteckende Virus hoaßt Lokalus Politikum**. Des Virus wennst amoi hast, des bringst so schnell nimmer los. De Symptome sind Besserserei, Selbstüberschätzung

und Haarspalterei.“

„Bloss damit die Listen voll werd'n, lasst sie de halbe bucklige Verwandtschaft aufstell'n: zwei Mal Bocksberger, zwei Mal Leinweber, drei Mal Reitmeier, drei Mal Sacher, zwei Mal Lenk, zwei Mal Kammel, zwei Mal Randl, zwei Mal Geiger, drei Mal Engel und des aa no in **zwoa Parteien**, genauso wie zwei Mal Mosebach aa in zwoa Parteien. Und dann habn wir noch zwei Mal Rator, zwei Mal Disl, zwei Mal Kappendobler, zwei Mal Simon, zwei Mal Sczepanski und zwei Mal Blank.“ (über die Listen zur Penzberger Stadtratswahl)

„Aber jetzt weg von Penzberg. Habts Ihr Euch scho amoi de Listn von Bichl und Habach ogschaut. De brauchen gar ned rundoktern mit dem dritten Geschlecht, de habn ja ned amal oa Frau auf eahnene Listn.“

„Apropos Berliner Flughafen. Die Baufirma von Wuhan, de des **Krankenhaus in zeh'n Tag aufbaut** hat, hat sich angeboten, den Berliner Flughafen fertigzustellen. Sie ham aa scho zwoa mögliche Termine vorgeschlagen. Entweder am Sonntagnachmittag oder am Montagvormittag.“

„An der Birknstraß werd'n jetzt zumindest scho amoi de

Straßn anlegt. Da ist ja scho a paar mal nachgerodet wordn, weil scho wieder Bäume in den Himmel gwachsen san.“

„Während in Penzberg noch gemulcht wird, werd in Iffeldorf schon gewohnt.“

„Nach dene zahlreichen Stadtfeste hat der Lenk Hardi in **so mancher Bierlaune** weitere Engagements versprochen: Berlin, Luxemburg, Usbekistan, ganz Fernost. Aber wenn de uns jetzt den Coronavirus raufschicka, dann schicka mia eahna Borkenkäfer zruck.“ (über das Maibaumaufstellen in Penzberger Partnerstädten).